Erlanger Studenten

Die Erlanger Studentenschaft – zum größten Teil Mitglieder schlagender und nichtschlagender Verbindungen – war als äußerst reaktionär bekannt. Zur Zeit der Räterepublik waren die Burschenschaft der Bubenreuther sowie die christlichen Verbindungen der Uttenreuther und des Wingolf führend.

Bereits seit Januar 1919 verhandelte der Vertreterausschuss der Studentenschaft über eine Bewaffnung der Studenten – entgegen den erklärten Verboten der Regierung Hoffmann.

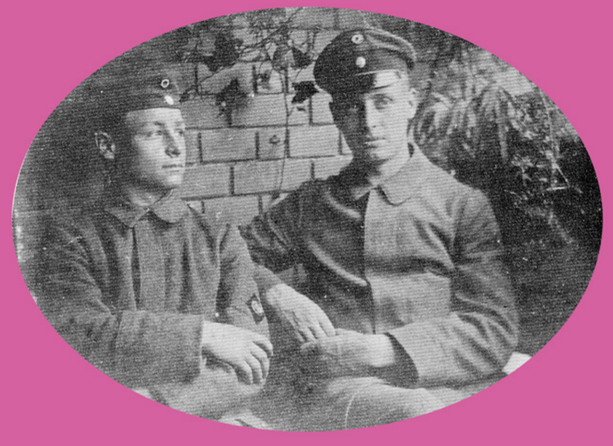
Am 24. März 1919 besuchte ein Werbeoffizier des Freikorps Epp Erlangen, um die Studenten für das im thüringischen Ohrdruf aufgestellte Freikorps zu werben. In einer allgemeinen Versammlung von Studenten und Dozenten wurde am 27. März beschlossen, dass die „Studentenschaft gewillt sei, sich am Kampf gegen den Bolschewismus zu beteiligen und zu diesem Zweck in geeignete Truppenverbände einzutreten“. Die Universität wurde für geschlossen erklärt.

Da die Regierung Hoffmann das Verbot der Freikorps am 16. April aufhob, begaben sich am 23. April auch die Truppen aus Ohrdruf auf den Weg nach München und beteiligten sich dort an der blutigen Niederschlagung der Räterepublik.

Die Zeitfreiwilligenabteilung aus Erlangen beim Freikorps Epp

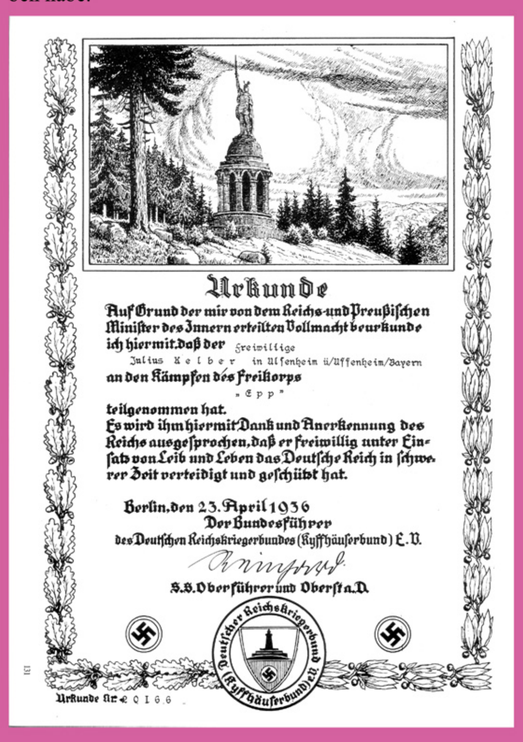
Die Verbindungsstudenten gründeten vor Ort eine eigene Organisation ihrer Verbindung und verfolgten auch dort ihr Verbindungsleben. Entsprechend ihrem Standort nannten sie sich z.B. Uttenruthia Ohrdrufensis oder später dann Uttenruthia Ohrdrufensis-Monacensis – als sie in München einmarschiert waren.

Wenig später wurde eine freiwillige Studentenkompanie gegründet, die sich in der Mehrheit aus Ehemaligen des Freikorps Epp zusammensetzte. Diese war auch an der blutigen Niederschlagung der Demonstrationen in Nürnberg nach dem Kapp-Putsch beteiligt.



Die Uttenreuther Julius und Karl Kelber beim Freikorps Epp.

Urkunde für Julius Kelber, überreicht vom Nationalsozialistischen Bundesführer beim Reichskriegerbund 1936, für die „Verdienste“ beim Schutz des Deutschen Reichs, die er sich durch den „Einsatz von Leib und Leben“ beim Freikorps Epp erworben habe.



Urkunde

Auf Grund der mir von dem Reichs- und Preußischen Minister des Innern erteilten Vollmacht beurkunde ich hiermit, daß der Freiwillige Julius Kelber in Ulfenheim i/Ulfenheim/Bayern an den Kämpfen des Freikorps „Epp“ teilgenommen hat.
Es wird ihm hiermit Dank und Anerkennung des Reiche ausgesprochen, daß er freiwillig unter Einsatz von Leib und Leben das Deutsche Reich in schwerer Zeit verteidigt und geschützt hat.

Berlin, den 23. April 1936
Der Bundesführer
des Deutschen Reichskriegerbundes (Kyffhäuserbund) E.V.
gez. Reinhardt
S.S.Oberführer und Oberst a.D.

Deutscher Reichskriegerbund (Kyffhäuserbund) E.V.

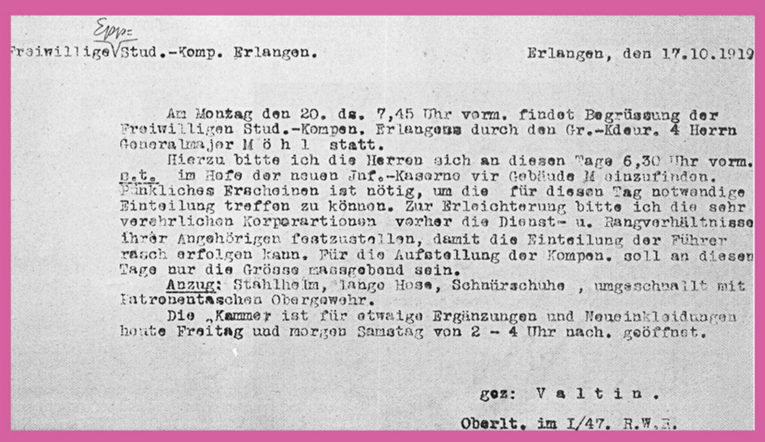
Urkunde Nr. 0166

Uttenreuther im Freikorps Epp

Zur Eroberung von München schrieb Johannes Kübel in der Chronik der Uttenreuther:

„Der Gegner war zwar nur ein Haufen von Banden, leistete aber hartnäckig Widerstand. [...] In der Nacht vom 1. zum 2. Mai war aus allen Teilen Münchens lebhaftes Gewehr- und Maschinengewehrfeuer zu hören, Granaten und Minenwerfer krachten, Leuchtkugeln stiegen hoch, alles wie im Krieg. Am 2. Mai drangen von Norden her andere Truppen in das Herz Münchens ein und rückte das Korps aus Giesing in die Stadt vor. Es hatte zuletzt ein schweres Stück Arbeit. Straße um Straße mußte gesäubert und besetzt werden, von Fenstern, Giebeln und Luken, Läden und Schornsteinen aus suchte Feuer den Vormarsch zu hemmen und Maschinengewehre bestrichen die Straßen. Der Vorstadtpöbel stand unverhohlen auf Seite der Spartakisten und kam den militärischen Anordnungen des Korps nur zögernd nach. Eine große Zahl offenkundiger Verbrecher, Zuchthäusler, Zuhälter und anderes Gesindel wurde festgenommen und dem Standgericht zugeführt. Am 5. Mai marschierte das Bataillon, vom Publikum stürmisch begrüßt, mit dröhnendem Gesang im Zentrum Münchens ein.“

Zitat aus J. Kübel „100 Jahre Uttenruthia – 1836-1936“, 1951



Epp-
Freiwillige Stud.-Komp. Erlangen. Erlangen, den 17.10.1919

Am Montag den 20. ds. 7,45 Uhr vorm. findet Begrüssung der Freiwilligen Stud.-Kompen. Erlangens durch den Gr.-Kdeur. 4 Herrn Generalmajor M ö h l statt.
Hierzu bitte ich die Herren sich an diesen Tage 6,30 Uhr vorm. p.t. im Hofe der neuen Inf.-Kaserne vir Gebäude M einzufinden. Pünktliches Erscheinen ist nötig, um die für diesen Tag notwendige Einteilung treffen zu können. Zur Erleichterung bitte ich die sehr verehrlichen Korporationen vorher die Dienst- u. Rangverhältnisse ihrer Angehörigen festzustellen, damit die Einteilung der Führer rasch erfolgen kann. Für die Aufstellung der Kompen. soll an diesen Tage nur die Grösse massgebend sein.
Anzug: Stahlhelm, lange Hose, Schnürschuhe, umgeschnallt mit Patronentaschen Obergewehr.
Die „Kammer ist für etwaige Ergänzungen und Neueinkleidungen heute Freitag und morgen Samstag von 2 - 4 Uhr nach. geöffnet.

gez: V a l t i n .
Oberlt. im I/47. R.W.E.

Ein Projekt von:
limovobi
Verein zur Förderung alternativer Medien e.V.
www.feld22.de